

SPORT

- Viertes Gold für Büchel?
- Spitzenspiel in St. Gallen
- Zwei Tote in Istanbul

Inserenten-Forum	Seite 26
Magazin	Seite 29
TV	Seite 30
Ausland	Seite 31

FLASH

Sauber hat Flügel-Probleme im Griff

FORMEL 1: Entwarnung bei Sauber. Nach dem Horror-Unfall von Mika Salo in Interlagos, als ihm im freien Training der Heckflügel auf der Zielgeraden wegbrach, testete das Schweizer Team letzte Woche ausgiebig in Silverstone.

«Die Sicherheit der Heckflügel war unser Hauptaugenmerk bei den Tests und glücklicherweise sind keinerlei Probleme mehr aufgetreten. Wir sind nun endlich für die Europa-Saison gerüstet», so Willy Rampf, der neue technische Direktor bei Sauber. Die beiden Fahrer Mika Salo und Pedro Diniz wollen nun endlich zeigen, wozu der Sauber C19 fähig ist und auf der Rennstrecke für Aufsehen sorgen.

«Das was in Brasilien passiert ist, war schon enttäuschend, aber ich konzentriere mich jetzt auf die nächsten Rennen. Es wäre grossartig, dieses Wochenende einen Punkt zu erzielen», gibt Pedro Diniz die Richtung vor. Und auch Mika Salo hat sich einiges vorgenommen: «Hoffentlich gelingt es mir diesmal zu zeigen, wie schnell der C19 wirklich ist. Der Test in Silverstone verlief äusserst gut.» Zudem liegt dem Finnen die Strecke in Imola: «In der Vergangenheit war ich in Imola immer gut unterwegs. Deshalb will ich auch unter die ersten sechs Fahrer kommen.»

BC Balzers erneut FL-Cupsieger



BADMINTON: In einem spannenden und sehr ausgeglichenen Badminton-Cupfinale konnte sich das favorisierte Zweitliga-Team aus Balzers gegen das Drittliga-Team aus Vaduz knapp mit 4:3 durchsetzen. Die Balzner dominierten vor allem in den Doppeln und liessen den Gästen aus Vaduz jeweils keine Chance. Die Einzel

waren jedoch alle sehr umkämpft und der Entscheid über Sieg oder Niederlage lag oft auf Messers Schneide. Am Ende hatten die Balzner aber die Nase doch vorne. Stolz konnte die Teamchefin Astrid Eidenbenz den Cup-Pokal in Empfang nehmen. Mit dem gesicherten Mittelplatz in der abgeschlossenen Interclub-Saison und diesem Cupsieg wurden alle gesteckten Ziele erreicht.

Die ausgeglichenen Spiele boten für die Zuschauer viel Spektakel und machten für diese Randsportart gute Werbung.

Die Resultate im Einzelnen:

BC Balzers I – BC Vaduz I	4:3
K. Pfister (Bild) – B. Stäheli	11:15 / 15:7 / 12:15
A. Radl – A. Jehle	11:15 / 13:15
G. Schädler – R. Hilti	12:15 / 15:2 / 15:6
C. Schneider – M. Ritter	7:11 / 5:11
Pfister/Kamsma – Hilti/Becker	15:3 / 15:6
Schneider/Jehle – Patricie/Silvie	15:2 / 15:1
Schädler/Jehle – Jehle/Ritter	15:1 / 15:4

SPORTREDAKTION

Heinz Zöchbauer, Tel. 237 51 28
Robert Brüstle, Tel. 237 51 23
Fax 237 51 55, E-mail: sport@volksblatt.li

REKLAME

Video-Bericht von Andrea Clavadetscher
Race Across America
8 1/2 Tage - 5000 km nonstop auf dem Rad
Freitag, 7. April 2000, 20.00 Uhr
Aula, Gymnasium Vaduz

VOLKSBANK AG
in Vaduz/Liechtenstein

Remis zum Saisonende

Squash Nationalliga A: Vaduz und Tabellenschlusslicht Alcatraz Renens trennen sich 2:2

In der letzten Saisonpartie der Nationalliga A kamen die Akteure gegen Fixabsteiger Alcatraz Renens nicht über eine 2:2 und verfehlen daher das Saisonziel, Tabellenplatz 5 um einen Punkt. Hansen und Hofer siegten für die Residenzler.

Heinz Zöchbauer

Ein Sieg gegen Alcatraz Renens und damit der fünfte Tabellenplatz war die Vorgabe für die Heimbegegnung gegen den Fixabsteiger der Nationalliga A. Leider kam es jedoch anders: Lediglich Adrian Hansen und Andi Hofer konnten ihre Partien gewinnen und somit beenden die Squascher des SRC Vaduz die Meisterschaft, einen Punkt hinter St. Gallen – das gegen die ersatzgeschwächten Grasshoppers 4:0 gewannen – auf Rang 6.

Adrian Hansen, der gestern sein letzten Spiel für den Squash Rackets Club Vaduz absolvierte (das Volksblatt berichtete in der Donnerstag-Ausgabe) zeigte einmal mehr eine souveräne Leistung und liess Grégory Bohren in drei Sätzen nicht den Hauch einer Chance. «Leider blieb Adrian in seinem letzten Spiel für uns ein 2:0 verwehrt. Im letzten Satz konnte sein Gegner noch einen Punkt erreichen. Es war aber ein schöner, beeindruckender Ausstand von ihm», berichtete Andi Hofer, der trotz einer Hüftprellung sein Match ebenfalls mit 3:0 für sich entscheiden konnte. «Ich konnte wegen einer



Adrian Hansen (Bild) zeigte auch in seinem letzten Spiel für den SRC Vaduz eine tadellose Leistung und besiegte Grégory Bohren klar mit 3:0. (Bild: Ingrid Delacher)

Trainingsverletzung mein linkes Bein nicht voll belasten und musste mich mit viel Taktik durch die Begegnung bringen. Zum Glück ist meine Rechnung aufgegangen und konnte Mike Cowhie besiegen», so Hofer nach seinem Spiel.

Nicht an seine Leistungen der letzten beiden Partien konnte Ralf Wenaweser anknüpfen. Sein Spiel war von Höhen und Tiefen gekenn-

zeichnet. In fünf Sätzen behielt sein Kontrahent Nicolas Grandjean schlussendlich mit 3:2 die Oberhand.

Ebenfalls 3:2 unterlag Niels Hörnö dem höher klassierten Rodolphe Chatagny. Hörnö überzeugte durch eine tolle kämpferische Leistung, hatte aber nach fünf spannenden Sätzen knapp das Nachsehen.

Resultate: Adrian Hansen (A1) – Grégory Bohren (B1) 3:0 (9:0, 9:0, 9:1); Andreas Hofer (A2) – Miké Cowhie (B2) 3:0 (9:1, 9:8, 9:6); Ralf Wenaweser (B1) – Nicolas Grandjean (B2) 2:3 (9:2, 6:9, 2:9, 9:1, 6:9); Niels Hörnö (B3) – Rodolphe Chatagny (B2) 2:3 (5:9, 10:8, 9:4, 7:9, 7:9).

Agassi/Sampras – Traumduo beim Daviscup

USA und Australien klar favorisiert – Zweite Runde der Kontinentalzonen

Die beiden Hauptaspiranten auf den diesjährigen Daviscup starten als klare Favoriten in ihre Viertelfinal-Heimspiele. Die USA dürften gegen Tschechien ebenso wenig gefordert werden wie Australien gegen Deutschland. Die beiden übrigen Partien annonciieren sich etwas ausgeglichener; mit Brasilien (gegen Russland) sind aber auch da die Heimteams stärker einzustufen.

Die Amerikaner, die in der Startrunde beim Captain-Debüt von John McEnroe in Simbabwe kurz vor dem sensationellen Scheitern standen, können diesmal auf beide Topspieler zählen. Neben Andre Agassi, der im Februar in der Höhenluft von Harare zwei Punkte eingespielt hatte, tritt in Inglewood, Kalifornien auch Pete Sampras an. Dem sechsfachen Sieger von Grand-Slam-Turnieren und Gewinner von Key Biscayne am letzten Wochenende kommt zusätzlich entgegen, dass in der Halle auf einer schnellen Unterlage gespielt wird. «Auf dem Papier sind wir unschlagbar», meinte McEnroe, der vor Jiri Novak und Slava Dosedel logischerweise keine grosse Angst haben muss.

Ähnlich komfortabel präsentiert sich die Ausgangslage für Australien, obwohl Mark Philippoussis verletzungsbedingt absagen musste. Auf dem Rasen von Adelaide müssten der gerade von einem australischen Sportmagazin zum «unbeliebtesten Sportler der Welt» gewählte Lleyton Hewitt und Wayne Arthurs allemal ausreichen, um

Deutschland zu bezwingen. Als Doppelspieler und «Luxus-Joker» vorgesehen ist zudem Patrick Rafter, der nach einjähriger Absenz sein Daviscup-Rentree gibt. Bei Deutschland ist der Begriff «Nottruppe» angebracht. Nach den Absagen von Nicolas Kiefer (keine Lust) und Tommy Haas (Hüftverletzung) musste auch noch Rainer Schüttler (Muskelfaserriss) Forfait erklären. Zum Handkuss kam damit neben Fixstarter David Prinosil der Rookie

Michael Kohlmann, der in der Nacht auf heute gegen Hewitt die Eröffnungspartie bestritt. «Wir wollen gewinnen, egal wie. Von einem guten Resultat können wir erst sprechen, wenn wir drei Punkte geholt haben», machte Captain Carl-Uwe Steeb in hochgradigem Zweckoptimismus.

Kuerten weiter im Strumpf?

Die brasilianischen Hoffnungen gegen das slowakische Duo Karol Kucera/Dominik Hrbaty ruhen

primär auf Gustavo Kuerten, der mit dem Selbstvertrauen des besten Hartplatz-Resultates seiner Karriere in die Heimat gereist ist. Allerdings dürften der Halbfinal-Erfolg gegen Agassi und vor allem die Finalpartie gegen Sampras stark an den Reserven von «Guga» gezehrt haben.

Auch Russland ist in Malaga gegen Spanien primär auf die Künste eines Einzelspielers angewiesen: Jewgeni Kafelnikow versucht, Spanien mit den Singlespielern Alex Corretja und Juan Carlos Ferrero in Rücklage zu bringen. Die Iberer haben allerdings alle elf Siege in der Weltgruppe auf der langsamsten Unterlage erungen und auch diesmal einen extrem langsamen Court verlegt.

Barrage-Gegner der Schweiz werden ermittelt

An diesem Wochenende werden auch die zweiten Runden der Kontinentalzonen ausgetragen. Die Sieger jener Partien spielen im Juli zusammen mit den Erstrunden-Verlierern der Weltgruppe, zu denen auch die Schweiz gehört, um die acht freien Plätze in der Elite.

Weitere Infos: www.daviscup.com



Mit dem Traumduo Andre Agassi (links) und Pete Sampras (rechts) soll den USA gegen Tschechien ab heute Freitag der problemlose Einzug ins Daviscup-Halbfinale gelingen.



Daviscup, Weltgruppe

Viertelfinals (7.–9. April): USA – Tschechien (in Inglewood/Halle), Spanien – Russland (in Malaga/Sand), Brasilien – Slowakei (in Rio de Janeiro/Sand), Australien – Deutschland (in Adelaide/Rasen)